



### Dr. Heidemarie Lux 65 Jahre



Dr. Heidemarie Lux, geboren in Burgkunstadt und wohnhaft in Fürth, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), feierte am 24. Mai ihren 65. Geburtstag. Nach dem Studium

an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg absolvierte sie 1984 das Staatsexamen und promovierte 1985. Danach war sie als Assistenzärztin beim Krankenhaus Nürnberg angestellt. 1993 erhielt sie die Anerkennung als Fachärztin für Innere Medizin und im selben Jahr für den Schwerpunkt Endokrinologie. 2002 wurde Dr. Heidemarie Lux Oberärztin an der Medizinischen Klinik 1 am Klinikum Nürnberg. Seit vielen Jahren ist sie außerdem als Notärztin und Leitende Notärztin im Rettungsdienstbereich Nürnberg tätig.

Die Jubilarin engagierte sich schon sehr früh in ihrer ärztlichen Laufbahn in der Berufspolitik. Bereits 1992 wurde sie Vorstandsmitglied beim Ärztlichen Kreisverband Nürnberg und 1998 Delegierte zur BLÄK. Seit 2001 ist sie Vorstandsmitglied beim Marburger Bund (MB) Bayern und von 2004 bis 2010 bekleidete sie das Amt der Stellvertretenden Vorsitzenden des MB Bayern. 2007 wurde sie zur 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Kreisverbandes Nürnberg und zur 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Bezirksverbandes Mittelfranken gewählt. Mit dieser Funktion zog sie auch in den Vorstand der BLÄK ein. Im Oktober 2010 wurde Dr. Heidemarie Lux zur 1. Vizepräsidentin der BLÄK gewählt und im Januar 2013 wiedergewählt. Seit Oktober 2012 ist sie in der Freistellungsphase der Altersteilzeit und kann sich noch intensiver den ihr wichtigen berufspolitischen Herausforderungen stellen. Im Präsidium der BLÄK ist die Fränkin für eine Reihe von Themen verantwortlich, wie zum Beispiel für die Prävention, Frauen und Gender. Außerdem ist sie Suchtbeauftragte des Vorstandes

der BLÄK und Vorsitzende der „Qualitätssicherungs-Kommission Substitutionsberatung“ und der Kommission „Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik“. Bei der Bundesärztekammer ist sie Mitglied im Ausschuss „Prävention und Bevölkerungsmedizin“.

Liebe Heidemarie, ich wünsche Dir alles Gute zum Geburtstag und neben Deinen vielen standespolitischen Aufgaben genügend Zeit für Garten und Golfplatz. Vielen Dank für Dein Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Dr. Max Kaplan,  
Präsident der BLÄK*

### Professor Dr. Peter Sefrin 75 Jahre



Seinen 75. Geburtstag konnte Professor Sefrin am 20. Mai feiern. Nach seinem Medizinstudium erhielt der gebürtige Heidelberger 1969 die Approbation und Promotion. In diesem Jahr begann er auch seine Tätigkeit

am Institut für Anästhesiologie der Universität Würzburg. 1973 erhielt der Jubilar die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie und 1978 die Habilitation. Professor Sefrin erwarb außerdem die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin, die Fachkunden Notarzt/Arzt im Rettungsdienst und Leitender Notarzt sowie die Fakultative Weiterbildung Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin. 1997 wurde er Leiter der Sektion Präklinische Notfallmedizin an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie der Universität Würzburg.

Viele Jahre hat Professor Sefrin im Prüfungsausschuss der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) mitgewirkt. An vielen Bayerischen Ärztetagen nahm er als Delegierter teil. In seiner langen beruflichen Laufbahn war er unter anderem Vorsitzender der Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaft Notärzte Deutschland, Mitglied im Arbeitskreis „Richtlinien – Leitende Notärzte“ bei der Bundesärztekammer (BÄK) und Bundesarzt des Roten Kreuzes.

Über 500 Publikationen, mehrere fachspezifische Monographien und die Herausgabe des Buches „Notfalltherapie“, zahlreiche Filme, Texte usw. geben einen nachhaltigen Eindruck seines Schaffens. Seine zahlreichen Forschungsarbeiten umfassten auch die Geräteausrüstung im Bereich des Rettungsdienstes und die Erstversorgung von Notfallpatienten

sowie die Wiederbelebung und Notfallversorgung im klinischen und vorklinischen Bereich.

Für seine großen Verdienste erhielt er unter anderem das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, den Bayerischen Verdienstorden, die Ernst-von-Bergmann-Plakette der BÄK und die Rudolf-Frey-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V.

Herzlichen Glückwunsch lieber Herr Professor Sefrin zum Geburtstag und vielen Dank für Ihren weiteren berufspolitischen Einsatz!

*Dr. Max Kaplan,  
Präsident der BLÄK*

### Professor Dr. Dr. h. c. Klaus Riegel 90 Jahre

Am 14. Mai 2016 konnte Professor Dr. Dr. h. c. Klaus Riegel seinen 90. Geburtstag feiern. Geboren 1926 in Schorndorf, studierte Professor Riegel Humanmedizin und erlangte 1952 seine Approbation. Sieben Jahre später legte er seine Prüfung Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin ab, das Gebiet, in dem Professor Riegel sich in den kommenden Jahrzehnten stark engagierte. Im Jahr 1968 gründete er gemeinsam mit Dr. Karl Scheppe eine neonatologische Arbeitsgemeinschaft in München, um die Versorgung von gefährdeten Neugeborenen und Frühgeborenen zu verbessern. Über die Jahre hat Professor Riegel mit seiner Arbeit erheblich dazu beigetragen, die Versorgung von Neugeborenen zu verbessern und deren Sterblichkeit maßgebend zu reduzieren. Zuletzt war Professor Riegel Leiter der Neugeborenen-Abteilung im Dr. von Hauner'schen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München, bis er im Jahr 1991 in den Ruhestand ging. Professor Riegel war über lange Jahre Mitglied der Kommission für Peri-/Neonatalogie sowie von 1991 bis 1999 stellvertretendes Mitglied der Ethik-Kommission der Bayerischen Landesärztekammer. Er hat mit seinem Wissen und seiner Erfahrung wichtige Akzente gesetzt.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem runden Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,  
Präsident der BLÄK*

### Verdienstkreuz am Bande

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

**Professor Dr. Karl-Walter Jauch**, Ärztlicher Direktor des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München.

## Wahlen beim Ärztlichen Kreisverband Lichtenfels

Beim Ärztlichen Kreisverband Lichtenfels wurde der Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender:  
**Dr. Otto Beifuss**,  
 Facharzt für Allgemeinmedizin

2. Vorsitzender:  
**Dr. Jürgen Illnitzky**,  
 Facharzt für Innere Medizin

Professor Dr. Dr. (UFPR) **Ulrich Dietz**, Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie, Universitätsklinik Würzburg, wurde für seine Publikation „Indikationen zur laparoskopischen Versorgung großer Narbenhernien“ mit dem Julius-Springer-Preis für Chirurgie 2016 ausgezeichnet.

Professor Dr. **Bernhard M. Graf**, M. Sc., Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie

des Universitätsklinikums Regensburg, erhielt zur Würdigung seiner Verdienste als Mentor im Programm der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) die Manfred-Specker-Medaille.

Professorin Dr. **Martina Müller-Schilling**, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Regensburg, wurde für vier Jahre in die Mitgliederversammlung der United European Gastroenterology berufen.

Professorin Dr. **Petra-Maria Schumm-Draeger**, Chefärztin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Angiologie, Klinikum Bogenhausen, Städtisches Klinikum München, ist neue Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM) für das Jahr 2016/17.

Professor Dr. **Matthias Tschöp**, Helmholtz Zentrum München, Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt, erhält für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Stoffwechselforschung einen ERC Advanced Grant.

## Preise – Ausschreibungen

### Multiple Sklerose Preis

Die Eva und Helmer Lehmann-Stiftung schreibt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) und dem Krankheitsbezogenen Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKNMS) 2016 zum dritten Mal den Multiple Sklerose Preis für Nachwuchswissenschaftler (Dotation: 5.000 Euro) aus.

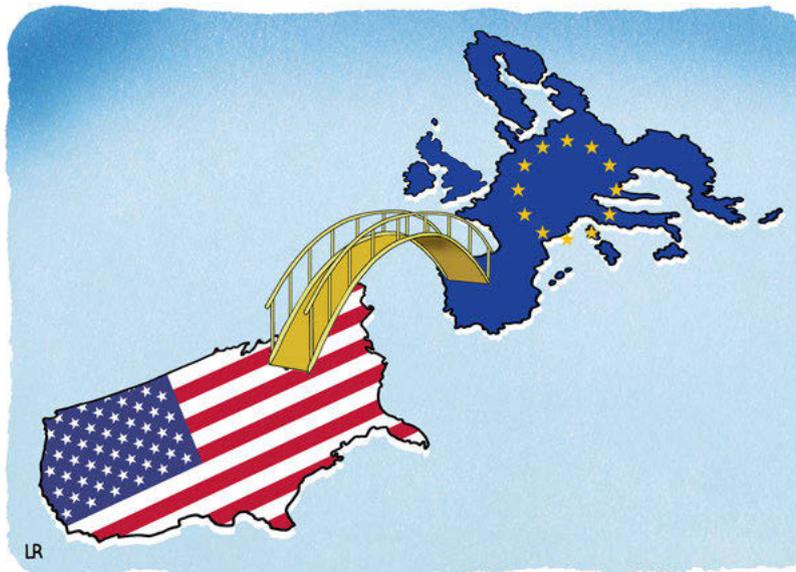
Mit dem Preis sollen junge Mediziner auf ihrem Weg in die Wissenschaft unterstützt werden und so die Forschung zur Multiplen Sklerose vorangebracht werden. Um die Ursachen der Erkrankung und auch mögliche Heilungsansätze zu erforschen und innovative Ideen zu fördern, wird dieser Preis verliehen. Dabei richtet sich der Preis an Nachwuchswissenschaftler unter 35 Jahren mit dem Forschungsschwerpunkt Multiple Sklerose. – *Einsendeschluss: 15. Juli 2016.*

Bewerbungen an: Kompetenznetz Multiple Sklerose, Sandra Hanschke, Einsteinstraße 1, 81675 München. Weitere Informationen unter: [www.dgn.org](http://www.dgn.org) oder [www.kompetenznetz-multiplesklerose.de](http://www.kompetenznetz-multiplesklerose.de)

## Glosse

### TTIP-Spielregeln

Freier Handel hat zweifelsohne zu Europas Wohlstand beigetragen. Aus der Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) könnte ein Abkommen werden, von dem die Bürgerinnen und Bürger profitieren, wenn Europäer und Amerikaner gewisse „Spielregeln“ einhalten. Bei Hormonfleisch, Genfood oder Chlorhühnchen schrillen aber bei großen Teilen der über 500 Millionen Europäer die Alarmglocken. Ziel von TTIP ist es, Standards für Produkte und Dienstleistungen in der EU und den USA zu „harmonisieren“ und „Handelshemmnisse“ abzubauen. Die Standards beispielsweise bei Agrar und Chemie oder Gesundheit und Pharma liegen aber weit auseinander. Für US-Konzerne wäre es natürlich ein Riesengewinn, ihre Produkte und Dienstleistungen künftig auch in Europa verkaufen zu können. Deshalb drängen



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl

durch Tricks ausgehebelt werden, etwa wenn auf die Kennzeichnung von Genfood verzichtet würde.

2. Gesetzeshoheit, welche Gesetze es zum Schutz von Mensch und Natur beschließt, ist in Europa oberstes Gebot. Die EU verbietet beispielsweise in Kosmetika mehr als tausend Stoffe, die Krebs erregen könnten, die USA nur wenige. Europa darf das amerikanische System, in dem Konzerne sehr viel Einfluss auf die Gesetze ausüben, nicht übernehmen.

sie darauf, europäische Standards abzusenken. In Europa hingegen wird gerade die Anhebung von Standards gegen Massentierhaltung, den Einsatz von Chemikalien oder in der Energiepolitik diskutiert.

Es geht vor allem um drei Punkte:

1. Verbraucherschutz geht in Europa vor und Verbraucher-Rechte dürfen nicht

3. Die Europäer könnten ein neues Modell beim Investitionsschutz durchsetzen, um Konzernklagen gegen europäische Standards zu minimieren.

Schon zweifeln die Spitze der EU-Kommission und auch der **MediKuss** daran, ob TTIP noch gelingen kann.